



Einladung zur 20. „Tea Hour“ der Sammlung Frauennachlässe

Zeit: Fr., 13. Jänner 2023, 15.00 c.t. bis 17.00 Uhr
 Ort: Lesesaal der Fachbereichsbibliothek Geschichtswissenschaften,
 Universität Wien, Universitätsring 1 (Hauptgebäude, 2. Stock), 1010 Wien

Einen Nachlass erforschen Drei Generationen einer bürgerlichen Familie in Selbstzeugnissen (19. und 20. Jhd.)

Präsentationen aus dem Forschungsseminar
 von Christa Hämmerle im SoSe 2022

Im Sommersemester 2022 beschäftigten sich die Teilnehmer:innen des mit einem Methoden-Workshop kombinierten Forschungsseminars „Einen Nachlass erforschen“ mit dem umfangreichen Nachlass der gutbürgerlich situierten Familien Roithner und Wenninger aus dem ländlichen Oberösterreich (SFN NL 262).

Der Bestand umspannt in den Nachlässen von sieben Personen den Zeitraum von den 1830er Jahren bis in das 21. Jahrhundert. Die Schreiber:innen waren u.a. Gesellen oder Student:innen, berufstätige Mütter und Freund:innen, Ärzte, kriegsdienstleistende junge Frauen oder Soldaten. Ihre schriftlichen Hinterlassenschaften umfassen verschiedenste Tagebücher und Reiseberichte, Touren-, Arbeits- und Dienstbücher, (Kriegs-)Korrespondenzen, diverse autobiografische Texte, amtliche Dokumente, Nachrufe, Fotografien u.v.m.

In der „Tea Hour“ werden ausgewählte Ergebnisse der im Forschungsseminar erarbeiteten Auswertungen dieser Quellen vorgestellt:

Programm

Zum Seminar und zu den Quellen

- Christa Hämmerle (LV-Leiterin): Das Forschungsseminar – Herangehensweise, Forschungsfragen, Kontexte
- Florian Wenninger (Übergeber): Der Nachlass von Dipl. Ing.ⁱⁿ Helga Wenninger (geb. Roithner) in der Familienüberlieferung

Präsentationen

- Tobias Wagner: „geschickt, treu, fleisig benommen.“ Die Wanderung des Töpfergesellen Lorenz Wenninger (1830-1849)
- Verena Radner: „Wie ich sehe, gefällt's dir beim RAD (...), naja ein zartes Mädchen können sie auch nicht so schinden wie unsereinen.“ Arbeit, Geschlecht und soziale Beziehungen in den Briefen von Helga und Günther Roithner aus dem Reichsarbeitsdienst (1941 und 1943) an ihre Eltern
- Julia Lenart: „Ich gehöre in jeder Beziehung mehr zu den Buben bei den Touren.“ Selbstentwürfe der Bergsteigerin Helga Roithner-Wenninger in den 1940er-Jahren



Eine Veranstaltung der Sammlung Frauennachlässe
 am Institut für Geschichte der Universität Wien
<https://sfn.univie.ac.at>